

WOLFGANG KOEHLER



**24 x Heimat – Lebensgeschichten
aus NRW, von Arnoldsberg bis Zulpich**



DER VERLAG

NRW von A bis Z

Wolfgang Koehler

***24 x Heimat – Lebensgeschichten
aus NRW, von Arnsberg bis Zülpich***

1. Auflage Mai 2019

©2019 OCM GmbH, Dortmund

Gestaltung, Satz und Herstellung:

OCM GmbH, Dortmund

Verlag:

OCM GmbH, Dortmund, www.ocm-verlag.de

ISBN 978-3-942672-70-2



Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über **<http://dnb.d-nb.de>** abrufbar.

Alle Rechte vorbehalten. Das Werk einschließlich seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der Grenzen des Urheberrechtsgesetzes bedarf der vorherigen Zustimmung des Verlages. Dies gilt auch für die fotomechanische Vervielfältigung (Fotokopie/Mikrokopie) und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis	5
Grußwort	6
Einleitung	7
Arnsberg.....	8
Bad Berleburg	14
Castrop-Rauxel	20
Detmold	26
Ennepetal.....	34
Freudenberg.....	40
Goch.....	46
Hattingen.....	52
Isselburg.....	58
Jüchen.....	64
Kierspe.....	70
Lemgo	76
Monschau	82
Nümbrecht.....	88
Ochtrup.....	94
Petershagen.....	100
Recklinghausen	106
Solingen	112
Telgte.....	118
Unna	124
Velbert.....	130
Wassenberg	136
Xanten	142
Zülpich.....	148
In NRW gibt es keine Stadt, die mit „Q“ oder „Y“ beginnt.	

Heimat ist, was Menschen verbindet

Nordrhein-Westfalen, das sind unverwechselbare Metropolregionen und einzigartige Landschaften, das sind Geschichte und Geschichten. Nordrhein-Westfalen, das sind Menschen, die auf vielfältige Weise ihre Heimat gestalten. Ihr Engagement macht Orte lebens- und liebenswert und gibt ihnen Identität. Wie vielfältig unser Land ist, das erfährt man sehr gut, wenn man durch Nordrhein-Westfalen reist. Man trifft allerorts auf Wurzeln. Manche sichtbar, andere unsichtbar. Jeder Mensch trägt Traditionen in sich und nimmt sie auf seiner Reise mit. Egal, wo sie oder er herkommt, egal wo sie oder er hingeht.

Ich freue mich sehr, dass Wolfgang Koehler durch Nordrhein-Westfalen gereist ist und so viele sichtbare und unsichtbare Wurzeln zusammengetragen hat. Entstanden ist ein eindrucksvolles und vielschichtiges Buch über unsere Heimat. Diese findet in Nordrhein-Westfalen ihren Ausdruck in einem solidarischen Miteinander in gegenseitigem Respekt voreinander. Vor dem Hintergrund der Globalisierung und der für viele Menschen unüberschaubarer gewordenen Welt gibt unsere Heimat Halt und Orientierung. Sie macht einen starken Zusammenhalt in einer aktiven Bürgergesellschaft aus. Hier hat jeder Mensch Platz mit seiner Geschichte.

„Entdecke, was uns verbindet!“ – besser hätte man das Motto des Europäischen Kulturerbe-Jahres 2018 gar nicht treffen können. Das Verbindende in einer Gesellschaft zu stärken, Traditionen zu bewahren und diese gleichzeitig nach vorne zu entwickeln, in einen breiten gesellschaftlichen, lokalen Diskurs über das reichhaltige historisch-kulturelle Erbe einzutreten: das ist Heimat und Zukunft in Nordrhein-Westfalen.

Ich danke Wolfgang Koehler für seine inspirierende Idee und wünsche Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, nun viel Freude bei der Lektüre.

Ina Scharrenbach

Ministerin für Heimat, Kommunales, Bau und Gleichstellung
des Landes Nordrhein-Westfalen



Einleitung

NEULICH REISTE WOLFGANG. Diesmal in NRW.

Das Reisen gehört seit Langem zu meinen Hobbys. Was lag da also näher, als mit dem Dortmunder OCM Verlag unser Bundesland einmal näher unter die Lupe zu nehmen.

Auf meiner Reise durch Nordrhein-Westfalen habe ich die unterschiedlichsten Landschaften und Stätten kennengelernt: einzigartiges Eifel-Hochmoor, naturgrünes Münsterland, oft sandig und flach, historische Städte im Lipperland, erholsames Bergisches Land, wu(/a)nderbares Rothaargebirge unendlich waldreich, idyllisches Wesergebiet, schützenswerte Kulturlandschaft am Niederrhein, lebendige Metropole Ruhr und einiges mehr.

So vielfältig wie Nordrhein-Westfalen, sind auch seine Einwohner. Für dieses Buch haben Bürgermeisterinnen und Bürgermeister ihre sehenswerte Stadt beschrieben. Ergebnis: gekonnte Stadtporträts! Außerdem bin ich vor Ort mit liebenswerten Menschen ins Gespräch gekommen, die mir ihren Lieblingsplatz verraten haben (das eigene Bett gehört auch dazu ...) und mich an ihren Werten und Lebenszielen haben teilhaben lassen. Kleine interessante Lebensgeschichten sind entstanden. Ich könnte es auch so formulieren: „BürgermeisterInnen schrieben, BürgerInnen erzählten.“

Heimat, auch das wurde thematisiert, sieht beinahe jeder auf seine Art. Immer aber ist es ein Ort zum Wohlfühlen.

Schieferverkleidete Fassaden, Fachwerkbauten neben moderner Architektur, Backsteinhäuser, Sandsteinfassaden habe ich in verschiedenen Regionen unseres Bundeslandes fotografiert, und die oftmals alte Baukunst bewundert. Die Aufnahmen entstanden zu allen Tageszeiten und über das Jahr verteilt. Viele Autobahnkilometer waren nötig, um alle vier Himmelsrichtungen zu erreichen. Weit schöner waren die Straßen im Grünen, oft nur einen Steinwurf der sehenswerten Orte entfernt. Meine Entdeckerlust, die ewige Neugierde machte auch in NRW nie Halt. Und froh war ich jedes Mal, wenn nette, mir vorher unbekannte Mitbürger auf meine Fragen eingingen. Oft wohlthuende Begegnungen!

Mein herzlicher Dank gilt allen, die zu diesem Buch beigetragen haben.

Wolfgang Koehler



Unna

Die Hansestadt am Hellweg

Unna hat viele Gesichter – und dafür hat zweifellos auch die geografische Lage Unnas gesorgt: am östlichen Eingang des Ruhrgebietes, im Übergang zum Münsterland und zur Soester Börde, in unmittelbarer Nachbarschaft zum Sauerland.

Der historische Stadtkern mit seinen zahlreichen Fachwerkbauten und dem Turm der gotischen Stadtkirche, die prachtvollen Gründerzeitbauten aus den Zeiten der Salzgewinnung und des Solebades Königsborn und nicht zuletzt der „Ankerpunkt Lindenbrauerei“ zeugen von der stolzen Geschichte der Hansestadt am Hellweg, die heute rund 60.000 Einwohner zählt. Hautnah erlebbar wird die Unnaer Stadtgeschichte dazu noch im Hellweg-Museum, das sich mitten in der Unnaer City in der historischen Burg befindet.

Wer nach Unna kommt, findet hier ein interessantes Neben- und Miteinander: Industrie, Logistikunternehmen, Handels- und Handwerksbetriebe, Dienstleister und Behörden, aber auch eine fruchtbare Landwirtschaft – und das alles in einer reizvollen Umgebung und mit einem facettenreichen Stadtbild.

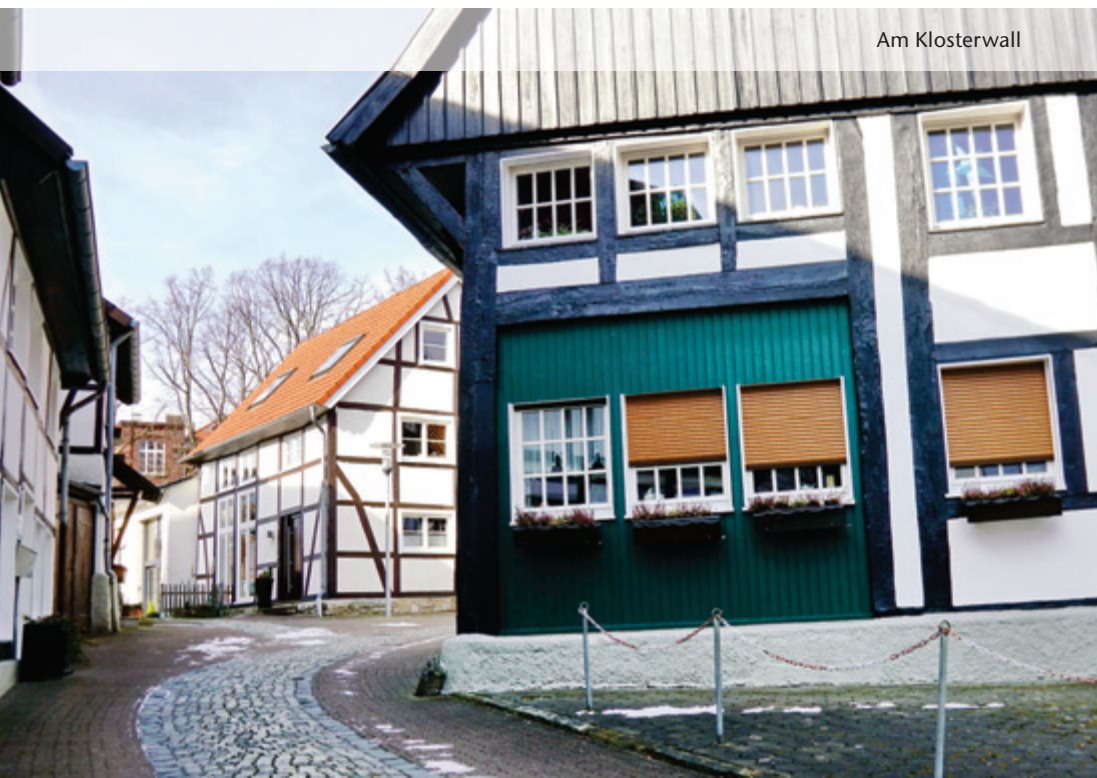
Kultur und Freizeit werden in Unna groß geschrieben: Die Kreisstadt Unna verfügt über ein breit gefächertes und interessantes Kulturangebot, das von klassischen und traditionellen bis hin zu innovativen und experimentellen Veranstaltungen und Events reicht. Schließlich führt auch die Route der Industriekultur nach Unna: Im Ankerpunkt Lindenbrauerei mit einem Labyrinth einzigartiger, geheimnisvoller Kellergewölbe ist tief unter der Erde das Zentrum für Internationale Lichtkunst mit Dauer- und Wechselausstellungen entstanden – ein absolutes „Highlight“ für Unna, das nicht nur kulturell, sondern auch touristisch attraktiv und sehenswert ist.

Die Erich-Göpfert-Stadthalle mit Festsaal und Forum bis zu 1.000 Plätzen, das Kultur- und Kommunikationszentrum Lindenbrauerei, das Werkstatt-Theater „Narrenschiff“, aber auch die zahlreichen kleineren Veranstaltungsorte bieten ein vielseitiges Programm. Das ganze Jahr über verwandeln sich Unnas Straßen und Plätze in eine große Arena. Ob Un(n)a Festa Italiana, das traditionelle Stadtfest, Kirmessen oder der Weihnachtsmarkt in der Fußgängerzone – in Unna können die Menschen immer etwas erleben.

Werner Kolter
Bürgermeister



Ehemaliges Windpumpengebäude der Saline Königsborn mit Wärterhäuschen



Am Klosterwall



Der historische Stadtkern mit prachtvollen Häusern aus der Gründerzeit ...

... und zahlreichen Fachwerkbauten



Jana Kraus TätowiererIn

„Heimat ist da, wo ich willkommen bin, mich die Menschen mögen und wo das soziale Netzwerk stimmt“, so formuliert es Jana Kraus in zehn Sekunden.

Heimat bedeutet ihr eine Menge, aber: Ferne Länder und andere Kulturkreise locken sie mächtig. Ihre Vorgehensweise ist recht unerschrocken: Sie bucht nur einen Flug und bestenfalls die erste Übernachtung nach der Ankunft. Zwar hat sie sich im Reiseführer und online schlaugemacht, doch das Treibenlassen durch fremde Gassen, das Probieren exotischer Gerichte oder einfach die Fahrt mit einem einheimischen Bus, um zu wissen, wo die Endstation liegt, sind ihre Vorlieben. Meist reist sie alleine, selten mit einer guten Freundin, aber immer den Kopf voller Pläne. Nach dem Motto: „Nur nicht vorbuchen, einfach überraschen lassen.“ Der Autor spürt ihren Mut.

Ja, das nötige Kleingeld braucht sie natürlich. Doch: Ihre Ansprüche sind nicht himmelhoch. „Zwar wird man als TätowiererIn nicht reich“, berichtet sie, „aber vernünftig leben klappt schon.“ Der Autor fragt ein wenig neugierig, wie die Preise im Hot Flesh Studio sind, das Vater Olaf vor 25 Jahren gegründet hat. „Die Arbeiten fangen bei 50 Euro an, immer wird nach Aufwand berechnet. Wenn ein Kunde seinen Rücken vollständig verziert haben möchte, sind durchaus zwei bis dreitausend Euro zu zahlen.“ „Wer nimmt den Intimbereich mit der Tattoo-Nadel vor?“ „Frau hilft Frau beim Verschönern des Venushügels“, lautet die Antwort.



Eingangsportal der Pfarrkirche St. Peter und Paul im Ortsteil Hemmerde



Tätowiererin Kraus ist gelernte Zahnarzthelferin und arbeitete einige Zeit mit dem Tablett und am Zapfhahn in verschiedenen Gastrobetrieben. Beim Sender Antenne Unna, dem lokalen Radiosender, hat sie danach das Mikrofon näher kennengelernt. Der väterliche Betrieb mit Tattoostudios an drei Standorten reizte sie am meisten. Seit 2008 berät sie die Kunden mit Vorliebe für den exklusiven Körperschmuck. Wobei zunächst eine Zeichnung als Erstentwurf unerlässlich ist, bevor ein Abdruck folgt, damit schlussendlich der Kundenwunsch als kleines Kunstwerk auf der Haut wirken kann. „Nicht jedes gewünschte Motiv“, erläutert Kraus, „muss unbedingt eine Bedeutung haben.“ Das uralte Handwerk lebt weiter, denn: Bereits seit Jahrhunderten schätzen indigene Völker den Schmuck der Tätowierung. Sogar Ötzis Körper zeigt 61 kleine Tattoos, die immerhin über fünftausend Jahre alt sind. Frau Kraus, selbst tätowiert, mag unterschiedliche Stilrichtungen, die sie teilweise beim Vater mit den Augen geklaut hat.

Bekannte Größen, vernimmt der Autor, sind auf den sogenannten Tattoo Conventions in etlichen deutschen Städten und weit über die Grenzen hinaus anzutreffen; buchstäblich von Aschaffenburg bis Zürich. Dort ist der Tummelplatz der Künstler mit der Nadel. Tätowierer aus dem fernen Asien schütteln die Hände mit deutschen, australischen oder amerikanischen Könnern dieser Szene. Der interessierte Anfänger ist baff!

Ist Jana Kraus nicht am blitzblanken Arbeitsplatz, sitzt sie gerne auf dem Motorradsattel. Sie fährt begeistert eine Harley Davidson Sportster, 1200 ccm. Ihr Bruder Jason teilt diesen schmucken fahrbaren Untersatz gerne mit ihr. Vater

Goldener Hahn auf der Ev. Pfarrkirche
im Ortsteil Hemmerde



In der Klosterstraße





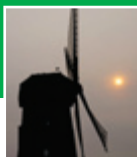
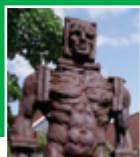
Ortsteil Hemmerde

Olaf fühlte sich auf der pechschwarzen Boss Hoss pudelwohl, seine bessere Hälfte Heike düst ebenso gerne auf eigener Maschine.

Für ihren Jack Russell Amy hat Jana ein besonders großes Herz. Seit über 10 Jahren begleitet sie ihr treuer Freund. Bei der Frage nach ihren Hobbys kommt sie noch einmal auf das Reisen zurück: „Die dreieinhalb Monate in Australien haben mir gut gefallen!“ Auch die längere Thailandreise und die Sonne in Florida, aber: Die drei K's hatten es in sich: Kambodscha, Kenia und Kuba. Ihre dunklen Augen glänzen ...

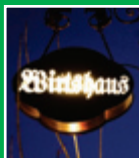
Als Lieblingsplatz beschreibt Jana Kraus ihre Haushälfte, nur einen Steinwurf vom Studio entfernt. Hier ist ihr behaglicher Rückzugsort, wo sie neue Reiseabenteuer plant. Dabei lauscht sie gerne Musik aller Richtungen. „Ältere Rockbands stehen auf meiner Favoritenliste.“

Neugierig ist sie, Spannung braucht sie. Für einen guten Psychothriller vergisst sie schon mal eine Mahlzeit. Richtig zur Ruhe kommt sie beim Lesen orientalischer Märchen, die mag die junge Tätowiererin liebend gerne. Die bunten Buchseiten werden zu Lieferanten, zu einem geheimen Transporteur. Unzählige Ideen und Gedanken kommen ihr dann. Was liegt da näher, als eine weitere exotische Reise in Angriff zu nehmen!



Wolfgang Koehler ist Fotograf und Weltenbummler, doch diesmal hat ihn der Blick vor die eigene Haustür gereizt. Also ist er mit seiner Kamera durch NRW gereist – von A wie Arnsberg bis Z wie Zülrich. Dabei lagen ihm aber weniger die Sehenswürdigkeiten der Städte am Herzen, sondern vielmehr ihre Einwohner. Mit ihnen hat Wolfgang Koehler über Lieblingsorte gesprochen und darüber, was Heimat bedeutet.

Ergänzt durch Stadtporträts und Fotografien entstehen interessante Einblicke, die Lust darauf machen, die eigene Heimat (neu) zu erkunden.



ISBN 978-3-942672-70-2



NRW von A bis Z
€ 16,00

